

BERICHT
über die Prüfung der Jahresrechnung
zum 31.12.2021
der
SHiP - Stiftung Haus im Park
Hamburg-Bergedorf

Prüfung vorgenommen durch:

Klaus Wolters

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks

Die **SHiP – Stiftung Haus im Park** (im folgenden SHiP) möchte mit ihrer Arbeit das bürgerschaftliche Engagement in Bergedorf ermöglichen und unterstützen: durch eigene Engagementangebote, Informationen und Beratung und die finanzielle Förderung von Engagementaktivitäten gemeinnütziger Organisationen, die in Bergedorf wirken. Im Fokus steht dabei insbesondere die Generationen 50 plus – die SHiP möchte Menschen dieser Generation mit Erfahrung, Kompetenzen und der Zeit in ihrer zumeist nachberuflichen Lebensphase dazu ermutigen, lokal den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Miteinander zu gestalten, damit Bergedorf ein noch lebenswerterer Ort für Menschen jeden Alters und Herkunft wird.

Die Stiftung arbeitet und fördert in den in ihrer Satzung festgelegten Feldern **Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Altenhilfe und bürgerschaftliches Engagement insbesondere der Generation 50 plus** in Hamburg-Bergedorf. Die gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts hat im Jahr 2012 ihre Arbeit aufgenommen.

Viele Bergedorfer:innen sind mit ihrem Bezirk eng verbunden und wollen dazu beitragen, ihn lebenswert zu erhalten. Parallel dazu gibt es viele Menschen und gemeinnützige Initiativen vor Ort, die sich Unterstützung und Begleitung wünschen. Die SHiP hilft, beide Seiten miteinander zu verbinden.

Als **Trägerin der Freiwilligenagentur Bergedorf** ermöglicht die SHiP (mit Finanzierung durch die Sozialbehörde Hamburg und das Bezirksamt Bergedorf) die Beratung und Vermittlung von an einem freiwilligen Engagement interessierten Personen und Organisationen, die sich Mitwirkende für ihre gemeinnützige Arbeit für Bergedorf wünschen. Dafür begleitet und berät die Freiwilligenagentur Einzelpersonen, Initiativen und Organisationen, die gemeinnützige Projekte in und für Bergedorf auf den Weg bringen. Mit dem Ziel, insbesondere die Ideen und das Engagement der Generationen 50 plus zu fördern, bietet die SHiP in Hamburg-Bergedorf darüber hinaus Informations-, Vernetzungs- und Qualifizierungsangebote für Bergedorfer:innen, die sich engagieren wollen oder sich für ihr Engagement weiterbilden möchten.

Als **Mit-Initiatorin und Koordinatorin des „Engagement-Netzwerkes Bergedorf“**, einer lokalen, sektorübergreifenden Kooperation, leistet die SHiP zusammen mit der Freiwilligenagentur einen Beitrag für langfristig bessere Rahmenbedingungen für Engagierte in Bergedorf.

Mit **eigenen Engagement-Angeboten und Kooperationen** für engagierte Menschen der Generation 50 plus bietet die SHiP konkrete Anlässe für ein niedrigschwelliges, zum Teil generationenübergreifendes Engagement. Im Berichtszeitraum hat die Corona-Pandemie die Arbeit der SHiP stark beeinträchtigt. Veranstaltungen und Publikationen waren nur sehr begrenzt bis gar nicht umzusetzen. Die Engagierten der Generation 50 plus, selbst zu den vulnerablen Gruppen zählend, konnten sich auch in 2021 nur mit Unterbrechungen und massiven Einschränkungen in den Engagementangeboten einbringen. Es galten weiterhin Kontaktverbote, Hygienevorgaben und Beschränkungen von Gruppengrößen. Dank der besseren technischen Ausstattung der SHiP und der Entwicklung neuer, digitaler Formate konnte der Kontakt mit den Engagierten verbessert werden. Jedoch insbesondere die Hygieneschutzvorgaben verhinderten einen Einsatz der Engagierten in den Engagementangeboten wie LeseLernHelfer und Senioren helfen Senioren.

Hilfreich war in dieser Zeit insbesondere die schnelle, finanzielle Hilfe durch den Fördertopf der SHiP, durch den gemeinnützige Organisationen in Bergedorf gut auch auf neue Bedarfe durch Corona reagieren konnten. Mit dem **Fördertopf für gemeinnützige Organisationen in Bergedorf** ermöglicht die SHiP die Realisierung vorbildhafter Projekte und schnelle Hilfen insbesondere für kleinere, noch junge Initiativen. Dafür hat die SHiP im Jahr 2021 Fördergelder i. H. v. knapp € 29.000 für insgesamt 24 Vorhaben gemeinnütziger Organisationen vergeben (im Jahr 2020 in Höhe von insgesamt € 31.158,00).

Schwerpunkte der operativen Arbeit

- **Freiwilligenagentur Bergedorf – Förderung der Engagementkultur in Bergedorf**

Die SHiP – Stiftung Engagement für Bergedorf hat seit dem 15. Juni 2016 die Trägerschaft für die Freiwilligenagentur Bergedorf inne. Sie ist ein Baustein des Senatsprogramms der Freien und Hansestadt Hamburg, Freiwilligenarbeit in allen Stadtteilen systematisch zu implementieren. Die zuständige Sozialbehörde ist weiterhin Zuwendungsgeberin. In der dritten Förderperiode vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2022 unterstützt sie die Arbeit der Freiwilligenagentur mit 100.000,00 Euro verteilt auf beide Jahre. Auch der Bezirk Bergedorf beteiligt sich an der Förderung der Freiwilligenagentur, 2021 mit 12.500,00 Euro.

Auftrag und Ziele der Freiwilligenagentur:

- Beratung von Interessierten an gemeinnützigem Engagement und deren Vermittlung an Einrichtungen und Institutionen, die mit Freiwilligen arbeiten
- Unterstützung und Beratung von Einrichtungen und Institutionen bei ihrer Arbeit mit Freiwilligen
- Gezielte Ansprache und Förderung des freiwilligen Engagements konkreter gesellschaftlicher Gruppen – wie jungen Menschen, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte oder Menschen mit besonderem Förderbedarf
- Einladung der Bergedorfer Wirtschaft zur Zusammenarbeit / Beratung bei der Verwirklichung von Maßnahmen der Unternehmen im Kontext von Corporate Social Responsibility (CSR)

Der vertraglich vereinbarte Kooperationsverbund der Freiwilligenagentur Bergedorf unter der Geschäftsführung der SHiP besteht aus:

- Sprungbrett e.V. – bietet Räumlichkeiten in Lohbrügge
- Körper-Stiftung Haus im Park – stellt Infrastruktur und Räume im Haus im Park
- SHiP – stellt Infrastruktur und Projektleitung als verantwortliche Trägerin
- Sozialdezernat des Bezirks – begleitet und unterstützt

- Engagierte aus dem ehemaligen Verein Freiwilligenagentur Bergedorf – unterstützen und begleiten im Beratungsteam

Profil der Freiwilligenagentur

Im Umfeld von zwölf anderen Freiwilligenagenturen in Hamburg mit zum Teil sehr unterschiedlichen Bezeichnungen und Arbeitsschwerpunkten, liegt die Kernkompetenz der Freiwilligenagentur Bergedorf in der Beratung von potentiell freiwillig Engagierten und gemeinnützigen Organisationen mit Fokus auf dem Sozialraum Bergedorf. Hierbei kommt ihr die gute Vernetzung innerhalb des Bezirks und das im Beratungsteam gebündelte Erfahrungswissen um das lokale Angebot von freiwilligem Engagement zugute. Langfristiges Ziel der Freiwilligenagentur Bergedorf ist es, sich im Bezirk als erste Anlaufstelle für alle Fragen des Engagements zu etablieren und als trägerübergreifendes Netzwerk der Engagementförderung wahrgenommen zu werden.

Team

Im Laufe des zweiten Corona-Jahres haben aufgrund der vornehmlich digitalen Beratungssituation drei Mitglieder das ehrenamtliche Beratungsteam verlassen, das Team besteht daher Ende 2021 aus fünf festen Freiwilligen. Die kompetente und umfassende Beratung in Fragen der Engagementsuche war aber – auch verstärkt durch die Leiterin der Freiwilligenagentur – weiterhin gewährleistet. Der Kontakt zu den Organisationen vor Ort, die mit Freiwilligen arbeiten, bestand in diesem besonderen Jahr vor allem telefonisch über die Aktualisierung der Engagement-Datenbank. So bildeten sich neben den weiterhin gültigen auch die unter Pandemie-Bedingungen entstandenen lokalen Angebote für freiwilliges Engagement auf der Internetpräsenz der Freiwilligenagentur ab. Über den Webauftritt der Freiwilligenagentur finden vor allem junge Menschen den Weg zum Ehrenamt.

Engagementberatung im Zeichen der Pandemie

Die Beratung erfolgt üblicher Weise per Mail, per Telefon und persönlich im Beratungsbüro zu festgelegten Zeiten an drei Tagen in der Woche. Außerhalb dieser festen Zeiten berät die hauptamtliche Leitung nach

Vereinbarung.

Auch 2021 diktierte uns die Corona-Pandemie die Bedingungen: Die von Haus im Park und SHiP erarbeiteten Hygienekonzepte gemäß den Vorgaben des Hamburger Senats, hatten weiterhin Gültigkeit und wurden laufend angepasst. Die Mitglieder des Beratungsteams haben ihre üblichen Beratungszeiten dienstags bis donnerstags 2021 sowohl über ihre von der SHiP gestellten Tablets als auch in Präsenz im Haus im Park wahrgenommen – wobei das Büro jeweils nur durch eine Person besetzt war. Beratungen vor Ort zu leisten, war für die Teammitglieder nicht verpflichtend.

Corona-Nachbarschaftshilfe Hamburg

Die Mitte März 2020 unter dem Dach der Landesarbeitsgemeinschaft der Hamburger Freiwilligenagenturen (lagfa) gestartete digitale Nachbarschaftshilfe-Plattform war auch 2021 aktiv, um die in der Corona-Pandemie verwundbarsten Bevölkerungsgruppen mit ehrenamtlichen Hilfsangeboten zu erreichen – vom Einkaufen über telefonischen Besuchsdienst und Gassi gehen bis zur Begleitung von vulnerablen Personen zu Ärzten. Die Hilfsbereitschaft blieb auch im zweiten Pandemie-Jahr auf hohem Niveau: Gut 2.750 Hamburger*innen wollten helfen, lokal in Bergedorf waren es über 100 Hilfwillige. Mit dieser Form des informellen freiwilligen Engagements von privat an privat verfügt die lagfa über einen Pool an potentiellen Ehrenamtlichen für Kurzzeiteinsätze. Im Verlauf des Jahres (und dem Stand der Pandemie) wurden die Beratungszeiten der beteiligten Freiwilligenagenturen angepasst: von montags bis sonnabends (9:00 - 18:00 Uhr) zu montags bis freitags (9:00 - 17:00 Uhr), die Dienstzeit der Freiwilligenagentur von drei halben Tagen in der Woche auf einen vollen Tag in der Woche verkürzt.

Auch 2021 brachte die Leitung der Freiwilligenagentur also hamburgweit Hilfesuchende mit Helfenden in der Nähe zusammen und vermittelte gemeinsam mit dem Beratungsteam Unterstützung für gemeinnützige Organisationen, die auch und gerade in dieser besonderen Situation auf freiwillig Engagierte in ihren Projekten bzw. Einrichtungen angewiesen waren.

Quartiersbotschafter

Das Projekt der Quartiersbotschafter richtet sich an den beiden Standorten – im Haus Christo (Bergedorf West) und im Haus Brügge (Lohbrügge) – zu festen Öffnungszeiten ein- bis zweimal die Woche vor allem an ältere Menschen, die bestehende Seniorenangebote aus verschiedenen Gründen noch nicht nutzen. Ziel ist es, Menschen zu erreichen, die sich nicht trauen Angebote zu nutzen oder davon noch nichts wissen. Die Quartiersbotschafter klären aber nicht nur sachliche Dinge, sie sind auch für Menschen da, die einen Gesprächspartner brauchen, um persönliche Anliegen zu besprechen.

Quartiersbotschafter sind Expert:innen bezüglich ihres Quartiers, das den unmittelbaren fußläufigen Wohnraum umfasst. Die freiwillig Engagierten wohnen oftmals selbst schon länger in diesem Wohnbezirk, weshalb sie über große Nachbarschaftsnetzwerke verfügen. Bei Fragen zu lokalen Angeboten oder Einrichtungen, wie z.B. Pflegeorganisationen, dienen die Ehrenamtlichen als Ansprechpersonen. Oft helfen schon Tipps und Zusprüche, um Veränderungen im Lebensalltag zu bewirken.

Quartiersbotschafter gehen jedoch nicht nur auf die Senior:innen aktiv zu, sondern sind auch Mittler:innen zwischen der Kommunalpolitik und den Älteren. Beispielsweise tragen sie Anregungen oder Bedürfnisse der Älteren an die Politik weiter.

Auch wenn die Räumlichkeiten der Quartiersbotschafter in den beiden Stadtteilen während der Pandemie zeitweilig nicht geöffnet waren, waren die Engagierten – da in ihrem jeweiligen Viertel – gut bekannt, telefonisch und persönlich weiterhin im Einsatz.

Qualifizierungen

Mit Unterstützung der alten (ab 2/2021 bis 4/2021 ausschließlich digital) wie der neuen studentischen Mitarbeiterin (ab Mitte 2/2021) war das ehrenamtliche Beratungsteam aktiv in der Beratungsarbeit – über die neu beschafften Tablets von Zuhause aus oder im Büro im Haus im Park und es konnte so auch an digitalen Teambesprechungen teilgenommen werden. Zusätzliche Hilfe zum Einstieg in digitale Meetings hat das Team im Februar 2021 durch einen ehrenamtlichen Tutor aus derselben Altersklasse vom DigitalKompass der Körber-Stiftung erhalten und ist im Juni 2021 zur vertieften Nutzung von Zoom als Videokonferenz-Tool durch einen

Referenten des „Silber und Smart“-Projekts der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen (HÖB) geschult worden.

Zusätzlich zu den Tablets (MS Surface) für das Beratungsteam wurden sieben iPads angeschafft und als Leihgeräte an gemeinnützige Initiativen und Vereine (u.a. AWO, HÖB) verliehen, zur Schulung der eigenen Engagierten oder zur Umsetzung von Projekten für die digitale Teilhabe (vor allem auch von Senior:innen) im Sozialraum.

Die Leitung der Freiwilligenagentur hat sich 2021 fortlaufend zu Themen mit digitalem Bezug fortgebildet. Am 23. und 24. März 2021 hat sie in Kooperation mit dem Seniorenbüro erfolgreich eine digitale Version des Orientierungskurses „Sich freiwillig engagieren – aber wie?“ durchgeführt. Am 20. und 21. Oktober erfolgte der Orientierungskurs im kleinen Rahmen als Präsenzveranstaltung im Haus im Park. Bei diesem Format geht es darum, sich vor dem Einstieg ins Ehrenamt mit der eigenen Motivation auseinander zu setzen, die Vielfalt der Engagement-Möglichkeiten zu erfassen sowie gute Rahmenbedingungen hierfür kennen zu lernen.

Veranstaltungen und Vernetzung

- Öffentlichkeitskampagne und Freiwilligenbörse zur Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2021

Anlässlich der diesjährigen bundesweiten Aktionswoche zum bürgerschaftlichen Engagement hat die Freiwilligenagentur Bergedorf in Kooperation mit der SHiP eine Schaufenster-Ausstellung („Straße des Engagements“) mit Portraits von Nonprofits, die von der SHiP schon einmal eine Projektförderung erhalten haben, im Leerstand ehem. Karstadt und ehem. Cubus in der Bergedorfer Fußgängerzone eröffnet. Die nach Interviews und professionellen Fotoshootings entstandenen Roll-ups beleuchten die Ziele und die Engagement-Möglichkeiten der jeweiligen Organisation und gingen nach Abschluss der Kampagne in deren Eigentum über. Im Anschluss an die Ausstellung in den Karstadt-Schaufenstern, waren einzelne Roll-ups auch in der Haspa-Filiale Vierlandenstraße und Curslack sowie ab dem Tag des Ehrenamts im lokalen Einkaufszentrum CCB zu sehen.

Die Kampagne hat der SHiP wie der Freiwilligenagentur einen Aufmerksamkeitsschub gebracht – in Bezug auf Interessierte an freiwilligem Engagement wie auf Nonprofits, die die Freiwilligenagentur verstärkt als Multiplikatorin ihrer Angebote wahrnehmen. Die ausgestellten gemeinnützigen Organisationen berichteten ebenfalls über positive Rückmeldungen und haben Interessierte über die Aktion gewinnen können.

Am 15. September 2021 hat die Freiwilligenagentur eine ganztägige lokale Freiwilligenbörse Open Air organisiert: mit neun Zelten rund um das Sachsentor, 28 gemeinnützigen Organisationen plus der Partner von SHiP und Freiwilligenagentur im Engagement-Netzwerk Bergedorf (Buhck-Stiftung, CCB, Bezirksamt Bergedorf, Bergedorf-Bille-Stiftung und Bergedorf-Bille-Baugenossenschaft, Sprungbrett e.V. und Körber-Stiftung) gemäß den geltenden Corona-Hygieneregeln. Die Publikumsresonanz war witterungsbedingt geringer als erhofft, trotzdem konnten einige weitere Freiwillige gewonnen werden. Das Fazit der Ausstellenden fiel dennoch positiv aus als eine willkommene Möglichkeit, sich trotz Pandemie endlich wieder öffentlich zeigen, untereinander vernetzen und mit den Vertreter:innen von Sozialbehörde und Bezirksamt ins Gespräch kommen zu können. Das City-Center Bergedorf als originärer Partner der Freiwilligenbörse hat in seinen Räumlichkeiten die Werbetrommel für die Messe gerührt.

o Runder Tisch Neue Helfende

Auf Initiative und unter der Leitung von Freiwilligenagentur und Verein Bergedorfer für Völkerverständigung findet seit Ende 2018 ein regelmäßiger Austausch statt mit einer Reihe von Bergedorfer Rettungsdiensten und Katastrophenschutz-Organisationen, u.a. DRK, DLRG, THW, Johanniter, ASB und Freiwillige Feuerwehr. Hier geht es sowohl um die Unterstützung bei der interkulturellen Öffnung dieser wichtigen Organisationen selbst als auch um die Schaffung eines niedrighwelligen Zugangs für Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrung zum bürgerschaftlichen Engagement im „Blaulichtsektor“. Dieses Format hat die Bedarfe beider Seiten im Blick. Ort des Austauschs der Beteiligten untereinander waren vor der Pandemie reihum die beteiligten Organisationen. Da es ein solches Format bislang nicht gab, werden die Treffen nach wie vor gerne wahrgenommen. Seit Frühjahr 2021 fanden die Treffen ausschließlich digital statt.

Der fertig geplante dreitägige „Mitmachen!-Kurs“ wartet noch immer auf Realisierung. Er ist als modulare Veranstaltung mit integriertem Erste-Hilfe-Kurs geplant, die das Wissen um bürgerschaftliches Engagement als Integrationsmotor bei Geflüchteten und Migrant:innen durch das Vorbild bereits ehrenamtlich Aktiver aus den vielfältigen Communities bekannter machen soll. Da die Blaulicht-Organisationen Externen aus Sicherheitsgründen nach wie vor komplett verschlossen blieben bzw. keine größeren Veranstaltungen auf eigenem Gelände zuließen, ist nun ein Termin im Frühjahr 2023 ins Auge gefasst.

Auch über diese Projekte und Veranstaltungen hinaus war die Freiwilligenagentur 2021 in der lokalen, regionalen wie bundesweiten Vernetzung für gute Rahmenbedingungen im freiwilligen Engagement aktiv.

- **Engagement-Netzwerk Bergedorf**

Das bundesweite Programm „Engagierte Stadt“ fußt auf der Zusammenarbeit von Menschen aus örtlichen Vereinen und Organisationen, der öffentlichen Hand und der Politik sowie aus den lokalen Unternehmen. Das Ziel ist, gute Rahmenbedingungen und Strukturen für gemeinsames Engagement nachhaltig aufzubauen. Um das zu erreichen, braucht es engagierte Akteure, starke Partnerschaften und eine langfristige Strategie. Das bundesweite Programm „Engagierte Stadt“ versteht sich dabei als Lernnetzwerk, indem es Kommunen berät und begleitet sowie den Austausch der Kommunen untereinander fördert.

So verfolgen mittlerweile über 70 Engagierte Städte das gemeinsame Ziel und lernen dabei voneinander. Für ein gutes Zusammenleben zu sorgen, das ist Aufgabe der gesamten Stadt Hamburg.

Daher koordiniert die SHiP seit dem 1. Juli 2020 das Engagement-Netzwerk Bergedorf. Zu Beginn ging es darum Fragen zu klären, wie „Wer baut mit am engagierten Bergedorf?“ Die federführende SHiP/Freiwilligenagentur ist gemeinsam mit der Bergedorf-Bille-Stiftung, der Körber-Stiftung, dem Bezirksamt Bergedorf und dem lokalen Einkaufszentrum City-Center Bergedorf (CCB) Gründungspartner des Netzwerkes. Der schon in der

Gründung gelungene Brückenschlag von Zivilgesellschaft über öffentliche Verwaltung zu Wirtschaft stellt einen großen Erfolg dar. Die Einbindung von Wirtschaftspartnern gelingt bislang bundesweit sehr selten. Dem Netzwerk angeschlossen haben sich Ende 2020 auch zwei weitere große lokale Player, die Buhck-Stiftung und Sprungbrett e. V. Das Netzwerk ist offen für weitere Akteure aus allen Bereichen der Zivilgesellschaft, der öffentlichen Hand und der Wirtschaft.

Ziel ist es, die guten Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement in Bergedorf weiter zu verbessern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der vielfältigen Bergedorfer Nachbarschaft zu stärken.

Das Netzwerk hat sich unter Koordination der SHiP/Freiwilligenagentur 2021 zunächst eine eigene Struktur gegeben, um handlungsfähig zu sein. Das Kernteam, bestehend aus SHiP/Freiwilligenagentur, Bezirksamt, Buhck-Stiftung, Körber-Stiftung, Bergedorf-Bille-Stiftung und Baugenossenschaft, dem Verein Sprungbrett e.V. und CCB, koordiniert und steuert das Gesamtprojekt. Es traf sich auch 2021 monatlich digital, diskutierte aktuelle Themen und setzte die Leitplanken für die Arbeit des Netzwerks.

Die konkrete Umsetzung der selbst gestellten Aufgaben – Nachbarschaften stärken, Integration befördern, öffentlich für Netzwerkarbeit werben – findet effektiv und produktiv in drei verschiedenen untergeordneten Thementeams statt, die sich nach Bedarf treffen sowie durch die temporäre Hinzugewinnung assoziierter Partner. Die Thementeams sind sowohl offen für Impulsbeiträge von Bergedorfer Initiativen und Institutionen als auch für die Aufnahme neuer ständiger Partner, um die Vielfalt und Multiperspektivität des Stadtteils abzubilden.

Fördertopf der Stiftung Haus im Park

Mit der Vergabe von Fördergeldern unterstützt die SHiP – Stiftung Haus im Park vorbildhafte Projekte gemeinnütziger Organisationen im Bezirk Bergedorf. Auch im Jahr 2021 hat die SHiP in Bergedorf das Ehrenamt in Bergedorf nach Kräften unterstützt, mit Projekten unter dem eigenen Dach, mit Aktionen (wie die „Straße des Engagements“ in den Fenstern von Karstadt und Cubus oder der

Freiwilligenbörse im Sachsentor), mit der Vermittlung von Interessierten über die Freiwilligenagentur und mit der finanziellen Unterstützung Ihrer Vorhaben. Im Jahr 2021 hat die SHiP insgesamt 24 Ideen, Projekte und Initiativen mit knapp 29.000€ gefördert. Die Verwendung der Fördergelder zeigt wieder einmal die enorme Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements in unserem Bezirk: Das reicht von Schlafsäcken, Zoom-Lizenzen, FFP2-Masken, Krankenhaus-Konzerten, Veranstaltungen, Fortbildungen, über Nähmaschinen, Hausboot, Solaranlage, Hochbeet, Laptop bis hin zu Dreharbeiten, Veranstaltungskosten und Ausflügen – um nur Beispiele zu nennen.

Gemäß dem Stiftungszweck werden Projekte im Bereich Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Altenhilfe, Freiwilligenarbeit (A) und des bürgerschaftlichen Engagements der Generation 50 plus (B) in Hamburg-Bergedorf gefördert.

Die Ansprache, Beratung, Verfolgung und nachträgliche Berichterstattung der geförderten Projekte nehmen einen immer größeren Raum ein. Gleichzeitig stellen wir fest, dass die SHiP von einer zunehmenden Zahl von Vereinen als vertrauenswürdige Förderin anerkannt wird. Trotzdem haben wir uns auch 2021 wieder neuen Förderempfängern vorgestellt, die zum ersten Mal Anträge gestellt haben.

Die 2021 geförderten Aktivitäten waren:

1. Bergedorfer Engel e.V. / Unterstützung der Arbeit mit Obdachlosen (B)
2. PLGE e.V. / Kinder und Jugendgruppe SMARTIES / Reisekostenzuschuss (A)
3. Kinderkulturhaus e.V. / Zuschuss für Raumrenovierung (A)
4. Tafel Bergedorf e.V. / FFP2-Masken (B)
5. mittendrin! e.V. / Integrationsarbeit / neue Nähmaschinen für Nähkurse (A)
6. Bergedorfer für Völkerverständigung e.V. / Zuschuss für Erstellung eines Films mit den Kindern der Wohnunterkunft Brookkehre (A)
7. Stadtinsel e.V. / Weihnachtsfeier (A)
8. Hospizdienst Bergedorf e.V. / Hygieneset zur Einhaltung der Pandemievorschriften (A)
9. LOOKI e.V. / Tierrettungsstation, Solaranlage (B)
10. Haus Warwisch e.V. / Liegekosten Wanderkutter (B)

11. Körber-Stiftung / Projekt Musikando – Musikkonzerte vor Einrichtungen der Altenhilfe und Krankenhäusern (A)
12. Zornrot e.V. / Arbeit mit misshandelten Jugendlichen / Büroausstattung und Zoom-Lizenz (A)
13. Zornrot e.V. / Laptop (A)
14. Nicos Farm / Arbeit mit behinderten Kindern / Zuschuss für Hausboot (B)
15. Pfarrei Heilige Elisabeth / Veranstaltungskosten (A)
16. PLGE e.V. / Ersatz Handy (A)
17. Stadtschreiberin Bergedorf (A)
18. Sozialfelle e.V. / Unterstützung mittelloser Menschen mit Haustieren (B)
19. AWO Jungentreff Lohbrügge / Ausbildungskosten zur Jugendgruppenleitung (A)
20. Tafel Bergedorf / Fahrzeugbeschriftung (A)
21. Kultur- und Geschichtskontor / Nachdruck Flyer (A)
22. Nordkirche / Veranstaltungskosten (A)
23. Bergedorf im Wandel / neues Hochbeet im Schillergarten (B)
24. Stiftung Generationen-Zusammenhalt / Projekt KH2 biographisch (A)

Projekte der SHiP-Stiftung Haus im Park - 2021

LeseLernhelfer (LLH) – Lesen lernen als Schlüsselqualifikation für Grundschul Kinder

Das Projekt fußt darauf, dass etwa 50 LeseLernhelfer:innen an 13 Grundschulen in Bergedorf, den Vier- und Marschlanden sowie dem benachbarten Wentorf aktiv die Lehrkräfte unterstützen. Ihr kontinuierlicher und verlässlicher Einsatz mit Zeit, Kompetenz, Geduld und Humor hilft seit neun Jahren Grundschulkindern beim Lesen und Verstehen von Texten. Nach Absprache geben die LeseLernhelfer:innen auch Hilfestellung bei der Erledigung der Hausaufgaben. Diese intensive individuelle Förderung in Abstimmung mit dem Lehrpersonal dient dazu, die schulischen Leistungen insgesamt zu verbessern. Schließlich gilt eine gut ausgebildete Lesefähigkeit als eine wichtige Schlüsselqualifikation für den schulischen Erfolg. Die Projektengagierten sind gut in den schulischen Alltag integriert

und werden auch von den Schüler:innen sehr positiv aufgenommen. Die LeseLernhelfer:innen werden vom Projektmanagement betreut. Hier werden auch die organisatorischen Vernetzungen und die Kontakte zu den Schulen sowie die Abrechnung der Aufwandsentschädigungen gewährleistet.

Im ersten Halbjahr 2021 fanden kaum LeseLernhelferstunden statt. Die Schulen waren geschlossen. Nach der Teilöffnung von Schulen durften Ehrenamtliche für viele Wochen die Schulen nicht betreten.

Hygienekonzepte, die das Lesen üben erlaubten gab es bis zu den Sommerferien nur an ganz wenigen Schulen.

Nach den Sommerferien meldeten sich viele Schulen und baten um LeseLernhelfer:innen. Bedingung war u.a. unbedingt Abstand zu halten zu den Schüler:innen. Gemeinsam in einem Buch lesen war nicht möglich, aber dafür gab es eine Lösung. Das Projekt schaffte von diversen Büchern einfach ein zweites Exemplar an.

Im Herbst verschärfte sich die Coronalage wieder. Einige Schulen baten die LeseLernhelfer nicht mehr zu kommen und auch die SHiP empfahl den LeseLernhelfern den Einsatz ruhen zu lassen. Der überwiegende Teil der Ehrenamtlichen folgte der Empfehlung. Nur knapp ein Dutzend LeseLernhelfer:innen waren 2021 überhaupt in Schulen aktiv.

Die Zahl der im Projekt engagierten LeseLernhelfer:innen ist 2021 wie erwartet stark geschrumpft. Ende des Jahres gehörten noch 30 Ehrenamtliche dazu.

2021 wurde nicht aktiv um neue LeseLernhelfer:innen geworben, da eine Vermittlung an Schulen kaum möglich war. Dennoch haben sich Interessierte gemeldet. Für sie hat das Projektmanagement unter den jeweils aktuellen Hygienebedingungen Kennenlerntermine in den Räumen der Stiftung angeboten.

Die üblichen halbjährlichen Austauschtreffen über aktuelle Herausforderungen konnten ebenfalls nicht stattfinden. Dennoch war es

2021 möglich, die kontinuierlichen zwei Fortbildungsmaßnahmen anzubieten und damit den hohen Qualitätsstandard des Projekts weiterhin zu gewährleisten.

Im Frühjahr 2021 fand über drei Monate ein Webinar zum Thema digitale Kommunikation „erste Schritte mit einem Programm für Video-Konferenzen“ statt, um künftig Gesprächskreise, Fortbildungen und auch Leseübungen mit Kindern über das Internet anzubieten, wenn persönlicher Kontakt nicht möglich ist. Durch den Online-Workshop führten zwei Trainerinnen des Digital Kompass aus dem Haus im Park. Die Lesebegleitung per Video erwies sich im Anschluss aber nicht als praktikable Alternative, weil zum einen die Umsetzung mit Grundschüler:innen zu schwierig und das Interesse der LeseLernhelfer:innen an der Umsetzung gering war.

Im September vermittelten zwei Fachreferentinnen vom Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) unter Einhaltung der geltenden Hygienebestimmungen ihr Wissen zum Thema „Herkunftssprache im Sprachlernprozess. Wo steht die Wissenschaft heute? Was können wir tun?“ in Theorie und Praxis. Hier ging es vor allem um die Mehrsprachigkeit in den Schulen und die Möglichkeit, die Muttersprache für die Bewältigung der Leseaufgabe einzubringen.

Trotz Corona hat sich die Spendenbox für Flaschenpfand-Bons im EDEKA-Markt im Bergedorfer Einkaufszentrum CCB 2021 mit rund 1.950,00 € gefüllt. Diese Spendengelder wurden in die obigen Fortbildungen und in den Erwerb von doppeltem Lesestoff und kleinen Lesespielen investiert.

Zwei Bergedorfer Grundschulen wurden mit der Übernahme des jährlichen Beitrags für das Bücherkofferprogramm 2021/2022 von dem Verein coach@school e.V. unterstützt. Die Koffer enthalten mehrsprachige Bücher und fördern damit die Familiensprache bzw. Herkunftssprache, um das Deutschlernen zu erleichtern.

Als Ersatz für eine Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag im November wurden 2021 drei Lesungen an Bergedorfer Schulen für Dritt- und Viertklässler mit den Kinderbuchautoren Möller und Grusnick durchgeführt und den Schulen Kinderbücher der Autoren gespendet.

Der Bedarf an Leseförderung ist allseits groß. Die Bildungsgrundlage Lesen soll bei den Grundschüler:innen wieder an Bedeutung gewinnen.

2022 wird deshalb verstärkt um engagierte Interessent:innen geworben und auf das Ehrenamt aufmerksam gemacht. Auch die erfolgreichen Autorenlesungen und die Unterstützung des Bücherkofferprogramms an Schulen werden fortgesetzt.

Senioren helfen Senioren - Hilfe für Senioren von Senioren

Für kleine Reparaturarbeiten im Haushalt ist es für ältere Menschen oft schwer Unterstützung zu bekommen. Wer schnell mal eine helfende Hand benötigt, der kann sich bei dem ehrenamtlichen Reparaturdienst „Senioren helfen Senioren“ melden. Die Koordination der Einsätze erfolgt im Ehrenamt. Die Hausbesuche werden jeweils von zwei Ehrenamtlichen durchgeführt. Auch in diesem Berichtsjahr musste die Tätigkeit über weite Strecken wegen der Corona-Pandemie eingeschränkt werden. Umso glücklicher waren alle, als zumindest ab Sommer wieder Einätze unter den jeweils geltenden Hygienebedingungen möglich waren. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 202 Einsätze durchgeführt. Eine weitere wesentliche Veränderung im Projekt ist durch den Rücktritt des Initiators und Leiters Bodo Beck eingetreten. Herr Beck hatte seinen Rücktritt zum Ende des Jahres 2021 bereits lange angekündigt und auf eine Nachfolge gehofft. Diese Hoffnung hat sich leider nicht erfüllt. Trotzdem läuft die Arbeit weiter. Das Engagementangebot wird mit Unterstützung der Geschäftsstelle der SHiP und zwei Engagierten aus dem Team im vereinfachten Verfahren aufrechterhalten.

SHiP Ahoi – Alle an einem Boot

Im Projekt „SHiP Ahoi“ restaurierten Junge und Alte, Geflüchtete und Einheimische seit 2016 gemeinsam einen historischen Jugendwanderkutter (Borgesch). Dem Boot ist vom TÜV die Fahrttüchtigkeit bescheinigt worden

und das Haus Warwisch hat das Boot nun mit dem Datum 01.03.2021 endgültig übernommen. Die Kernmannschaft unterstützt die Unterhaltung des Bootes weiterhin im Rahmen des Freundeskreises Borgesch, der jetzt beim Haus Warwisch angesiedelt ist.

Die SHiP ist als Förderin einzelner Vorhaben weiter mit der Borgesch und ihrer Kooperationspartnerin, dem Verein Haus Warwisch, verbunden.

Projektbegleitung

Namentuch-Denkmal

Die SHiP unterstützt finanziell und durch die Bereitstellung von Räumen und Infrastruktur dieses im Stadtteil eingeführte Projekt:

Die Gedenkstätte Neuengamme hat sich bereit erklärt, das Denkmal in seinem Archiv zu lagern, wofür wir uns bedanken, denn damit ist der Erhalt der bisherigen Tücher an einem öffentlichen Ort gesichert.

Obwohl die äußeren Umstände einer Weiterführung des Projektes mit Ausstellungen und der Gestaltung neuer Namentücher entgegenstanden, wurden die Kontakte zu Lehrkräften und Schüler:innen nicht aufgegeben und werden fortgeführt.

Der Internetauftritt ist weiter verbessert worden und wird als Grundlage für ein geplantes Buch zum Thema Widerstand dienen.

Neben der Ehrung durch das Namentuch arbeitet die Werkstatt der Erinnerungen an einem Buch über Maria Busch.

Es ist geplant, das Namentuch von Hilde Pfannschmidt als Dauerleihgabe zur Gedenkstätte Stille Helden nach Berlin zu geben.

Wesentliche geltende Verträge im Jahr 2021

Mit dem Bezirk Bergedorf ist am 01.12.2021 eine Vereinbarung über die Kooperation für den Fonds für die Förderung des freiwilligen Engagements in Bergedorf „Engagementfonds“ geschlossen worden. Diese Vereinbarung ist am 01.12.2021 in Kraft getreten und gilt bis zum 31.12.2022. Eine Überprüfung ist für Juni 2022 vorgesehen.

Vertrag mit dem Programmbüro Engagierte Stadt vom 31.07.2020

Das Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) forderte von der SHiP die Benennung eines Datenschutzbeauftragten. Zur Sicherstellung dieser Leistung wurde mit der Mauß Datenschutz GmbH Hamburg per 01.05.2019 ein entsprechender Vertrag geschlossen, der 2021 verlängert wurde. Über diesen externen betrieblichen Datenschutzbeauftragten wird die Einhaltung aller Anforderungen der DSGVO durch die SHiP sichergestellt.

Mit dem Relaunch des Internetauftrittes der SHiP wurde am 13.04.2017 die Firma Webconsult Hamburg beauftragt. Mit Datum vom 20.09.2017 wurde ein Hosting-Vertrag für die Website der SHiP mit dem Anbieter GSD Software Design GmbH Hamburg-Bergedorf geschlossen. Der Vertrag blieb auch in 2021 Grundlage der Zusammenarbeit.

Mit Datum vom 06.06.2016 ist von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) auf Antrag der SHiP vom 22.04.2016 ein Zuwendungsbescheid über 118.209,00 Euro zum Aufbau einer Freiwilligenagentur im Bezirk Bergedorf ergangen, der in einer 2. Förderperiode für den Zeitraum 2019/2020 verlängert wurde. Mit einem 2020 ergangenen Bescheid der Sozialbehörde an die SHiP über eine Zuwendung für eine 3. Förderperiode ab dem 01.01.2021 bis 31.12.2022 sind erweiterte Aufgaben und umfangreiche Berichts- und Nachweispflichten sowie Vorgaben für den Verwendungszweck und dessen Verwirklichung durch die Stiftung ergangen.

Mit Datum vom 30.10.2014 wurde mit der Körber-Stiftung ein Vertrag über die kostenlose Nutzung von Räumlichkeiten und Personal sowie über Sachmittelgestellung geschlossen. Der Vertrag wurde bedingt durch den

Umzug der SHiP in neue Räume innerhalb des Haus im Park überarbeitet und entfristet.

Ausblick

In Bezug auf die Bewertung der Risiken und Chancen haben sich im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Insgesamt sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der SHiP gefährden könnten. Die 2021 bestehende Situation am Kapitalmarkt war für SHiP weniger schwierig als befürchtet. Budgetplanung und Ertragssituation bieten Gewähr, dass die eigenen Projekte sowie sämtliche finanzielle Zusagen komplett durchfinanziert waren und auch für das Jahr 2022 erfüllt werden können.

Als mittelfristige Folge der Corona-Pandemie in Bezug auf das Engagement insbesondere Älterer ist von einem dauerhaften Rückgang auszugehen. Die SHiP versucht, mit guten Rahmenbedingungen durch die Arbeit des „Engagement-Netzwerkes Bergedorf“, qualifizierter Beratung und Vermittlung durch die Freiwilligenagentur Bergedorf, eigene Engagementangebote und die Förderung von Engagementangeboten Dritter gegen diesen Trend zu arbeiten.

Das KörperHaus

- Engagement für und mit Bergedorf
- Gemeinsam Kultur erleben und Neues entdecken
- Ort für Begegnung und Austausch
- Treffpunkt für alle Generationen und Kulturen:

Das sind die Ziele für das KörperHaus, das ab Ende 2022 den alten Standort im Haus im Park ersetzen wird. Das KörperHaus bietet ein Dach auch für weitere Partnerorganisationen. Die Partner im KörperHaus (AWO-Seniorentreff Bergedorf, Bezirksamt Bergedorf, Bezirks-Seniorenbeirat, Hamburger Volkshochschule, Körper-Stiftung, Bücherhallen Hamburg, Schmidtchen KörperHaus, Lichtwark-Theater)

bringen unterschiedliche Traditionen und Angebote mit, die zu einem vielfältigen Kultur- und Veranstaltungsprogramm beitragen.

Die SHiP mit der Freiwilligenagentur arbeitet mit dem Engagement-Netzwerk Bergedorf mit daran, das KörberHaus zu einem attraktiven Treffpunkt für engagierte Bergedorfer.innen zu machen und erhofft sich, durch die zentrale Lage des Körberhauses und die Kooperation mit den Partnern im Haus, weitere Zielgruppen für das Engagement zu erreichen.

Durch die Schließung des Standortes Haus im Park wird die SHiP ihren Namenszusatz nicht im Geschäftsverkehr, aber im Logo in „SHiP – Stiftung für Engagement in Bergedorf“ ändern.